

Schlossverein schenkte reinen Wein ein

Gut besuchtes Weinfest des Fördervereins Schloss Taucha

VON REINHARD RÄDLER

TAUCHA. Besser hätte das Wetter für einen Besuch des Weinfestes des Fördervereins Schloss Taucha am Sonnabend auf dem Areal des Rittergutsschlosses nicht sein können. Die Mitstreiter des Schlossvereins um Schlossbergwinzerin Elke Kabelitz konnten so 170 Besucher beim Verkosten des Schlossweins bewirten.

Die diesjährige Weinlese erbrachte 235 kg mit einem Mostgewicht zwischen 87 und 96 Oechsle. Die Trauben werden, nun schon traditionell, im Weingut Rollsdorfer Mühle in Seeburg gekeltert und auf Flaschen gezogen. Vom Jahrgang 2018 hatten die Schlossbergwinzer 350 kg der Rebsorte Dornfelder zum Keltern ins Mansfelder Land gebracht. „Aber von diesem Jahrgang gibt es heute nur einen kleinen Probeschluck, denn der bekommt seine Weihe erst zur Jahresfeier des Schlossvereins am 5. Oktober, bevor er in die Öffentlichkeit entlassen wird“ musste Winzerin Kabelitz einige Besucher vertrösten. Dafür konnte sie gut 20 Liter des 2017er Jahrganges ausschenken.

Eleonore und Franz-Josef Benders hätten es nicht erwartet, dass der Tauchaer Schlosswein ein so guter ist. „Der 2018er Jahrgang schmeckt kräftiger, als der aus 2017“, urteilten sie. Wohl auch kein Wunder, denn der jüngere Tropfen kam auf 13 Prozent Alkoholgehalt, während der ein Jahr ältere Wein „nur“ auf 9,9 Prozent kam. Angelika Gruner hatte vom Weinfest in der LVZ erfahren und war mit ihrem Mann von Mockau über Plaußig nach Taucha geradelt. „Es war eine sehr schöne entspannte Fahrt, die sich gelohnt hat“, schwärmten sie. „Wir hätten nicht gedacht, dass am Tauchaer Schlossberg eine rote Rebsorte wächst, deren Produkt auch noch sehr gut schmeckt“, zeigte sich das Paar überrascht.

Auch die französischen Gäste aus der Tauchaer Partnergemeinde Chadrac/Espaly konnten sich von der Qualität des Tauchaer Schlossweins überzeugen. Das Qualitätsurteil war nicht zu überhören, denn in fröhlicher Runde stimmten sie spontan „Ein Prosit der Gemütlichkeit“ an.

Für ein paar „Umdrehungen“ mehr sorgte die mobile Whisky-Bar von Nico Kermes. Am frühen Abend gab sich sogar noch „feudaler Besuch“ die Ehre: Graf Carl von Lindenau wandelte im historischen Gewand über das Schlossareal und bescheinigte den Winzern, dass „die Tropfen von den Tauchaer Reben hervorragend munden“.

Gegen eine Spende kann der Tauchaer Schlosswein beim Verein erworben werden. Die Flaschen vom Jahrgang 2018 tragen dann auch ein neues Etikett, das von Vereinsmitglied Dieter Billhardt jedes Jahr neu kreiert wird.



Schlossbergwinzerin Elke Kabelitz (r.) und Vereinsmitglied Brigitte Seufzer präsentieren den Tauchaer Schlosswein. Foto: R. Rädler